



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
7. bis zum 11. Juli 2025**



Stand: 03.07.2025

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 07.07.2025

Große Strafkammern

Saal A 114

21. Große Jugendkammer - Berufungen -

9:30 Uhr

21 NBs 6/24

mit Fortsetzungen
am:

14.07.2025,
16.07.2025,
17.07.2025,

jeweils um
09:30 Uhr

Die 21. Große Jugendkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 26-jährigen Angeklagten aus Osnabrück und gegen den jetzt 22-jährigen Angeklagten aus Belm.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den 22-jährigen Angeklagten am 04.01.2024 wegen Diebstahls in zwei Fällen in Tateinheit mit versuchtem Diebstahl in Tateinheit mit Sachbeschädigung sowie des versuchten Schwangerschaftsabbruchs in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung zu einer Jugendstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten.

Die Vollstreckung der Jugendstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt. Gegen den Angeklagten wurde auf einen Dauerarrest von einer Woche erkannt.

Den 26-jährigen Angeklagten verurteilte das Amtsgericht Osnabrück am 04.01.2024 wegen gefährlicher Körperverletzung in Tateinheit mit Sachbeschädigung unter Einbeziehung der Strafe aus dem Urteil des Amtsgerichts Osnabrück vom 20.01.2023 zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten.

Ferner wurde der Angeklagte wegen Diebstahls in zwei Fällen in Tateinheit mit versuchtem Diebstahl in Tateinheit mit Sachbeschädigung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten verurteilt.

Die Adhäsionsentscheidung aus dem Urteil des Amtsgerichts Osnabrück vom 20.01.2023 blieb aufrechterhalten.

Den Angeklagten wird vorgeworfen, am 17.08.2022 in Osnabrück gemeinsam eine andere Person zu Boden gebracht und auf sie eingetreten zu haben. Der 26-jährige Angeklagte soll dann das Mobiltelefon des Geschädigten abgenommen und auf den Boden geworfen haben. Durch die Tritte habe sich der Rucksack des Geschädigten geöffnet und seine Brieftasche sei daraufhin herausgefallen und entwendet worden.

Am 16.04.2023 in Belm habe der 22-jährige Angeklagte nach einer emotional geführten Auseinandersetzung seiner damaligen Lebensgefährtin wuchtig mit dem beschuhten Fuß in den Bauch getreten. Zu diesem Zeitpunkt sei die Geschädigte von dem Angeklagten schwanger gewesen. Zu einem Schwangerschaftsabbruch kam es nicht.

Am 03.08.2023 in Osnabrück sollen die Angeklagten beim Versuch, ein Fahrradschloss zu öffnen, das Hinterrad und das Schutzblech des Fahrrades beschädigt haben.

Am 06.08.2023 in Belm sollen die Angeklagten in ein Gebäude eines Gebrauchtwagenhändlers eingebrochen sein und ein rotes Überführungskennzeichen sowie ca. 200 Fahrzeugschlüssel (Gesamtwert von EUR 75.000) entwendet haben. Zudem sollen die Angeklagten mit insgesamt 3 PKW (Gesamtwert EUR 35.000) davongefahren sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 7 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 43/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 38-jährigen Angeklagten aus Hannover.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 27.03.2024 wegen vorsätzlichen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu einer Freiheitsstrafe von 7 Monaten.

Die Verwaltungsbehörde wurde angewiesen, dem Angeklagten vor Ablauf von 2 Jahren keine neue Fahrerlaubnis zu erteilen.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 26.08.2023 in Osnabrück die Industriestraße und andere Straßen befahren zu haben, ohne im Besitz der erforderlichen Erlaubnis gewesen zu sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

12:30 Uhr

7 NBs 26/25

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 30-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 20.01.2025 wegen gefährlicher Körperverletzung zu Freiheitsstrafe von 1 Jahr, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wird.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am Abend des 02.12.2023 sowie frühen Morgen des 03.12.2023 mit mehreren Personen in größeren Mengen Alkohol konsumiert zu haben. Auf dem Rückweg soll er in eine Auseinandersetzung mit dem Taxifahrer geraten sein. Er soll mit einer weiteren nicht näher identifizierbaren Person auf den Taxifahrer eingeschlagen haben. Der Taxifahrer soll Verletzungen im Bereich des Kopfes erlitten haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Dienstag, 08.07.2025

Große Strafkammern

Saal 6

2. Große Wirtschaftsstrafkammer

9:00 Uhr

2 KLS 1/24

mit Fortsetzungen
am:

09.07.2025,
15.07.2025,
16.07.2025,
22.07.2025,
23.07.2025,

jeweils um
09:00 Uhr

Die 2. Große Wirtschaftsstrafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 40-jährigen Angeklagten aus Berlin wegen des Vorwurfs des Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt und der Steuerhinterziehung und gegen den jetzt 57-jährigen Angeklagten aus Osnabrück wegen des Vorwurfs des Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt.

Dem 57-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit von Oktober 2016 bis April 2017 als Betriebsinhaber eines Bauunternehmens mit Sitz in Wallenhorst bewusst die Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile zur Gesamtsozialversicherung nicht an die zuständigen Einzugsstellen abgeführt zu haben. In dieser Zeit sollen Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von EUR 49.975,97 vorenthalten worden sein.

Dem 40-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, in der Zeit von Mai 2017 bis Mai 2019 als Betriebsinhaber desselben Bauunternehmens ebenfalls die Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile zur Gesamtsozialversicherung nicht an die zuständigen Einzugsstellen abgeführt zu haben. In dieser Zeit sollen Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von EUR 4.832.101,86 vorenthalten worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Saal A 114

10. Große Strafkammer

9:00 Uhr

10 KLS 8/25

mit Fortsetzungen
am:

10.07.2025,
16.07.2025,

jeweils um
09:00 Uhr

Die 10. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 37-jährigen Angeklagten aus Lingen wegen des Vorwurfs der besonders schweren räuberischen Erpressung.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 23.01.2025 in Osnabrück in einem Verbrauchermarkt von einer Kassiererin unter Vorhalt eines mitgeführten Küchenmessers mit einer Klingenlänge von ca. 8-10 cm verlangt zu haben, das Bargeld aus der Kasse auszuhändigen. Die Kassiererin habe das Bargeld (knapp EUR 400) ausgehändigt und der Angeklagte sei dann mit dem Geld entkommen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 11 Zeugen und 1 Sachverständiger geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal A 114

5. Kleine Strafkammer

11:00 Uhr

5 NBs 34/25

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 52-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 17.03.2025 wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 1 Monat.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 28.10.2024 in Osnabrück in einem Supermarkt eine Flasche Likör im Wert von EUR 15,49 eingesteckt und ohne zu bezahlen die Kasse passiert zu haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

13:30 Uhr

5 NBs 16/25

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 28-jährigen Angeklagten aus Dörpen.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 28.01.2025 wegen Verstoßes gegen Weisungen der Führungsstelle in vier Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 5 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Das Landgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 05.09.2018 zu einer Jugendstrafe von 5 Jahren und 6 Monaten. Die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt wurde angeordnet, die Maßnahme endete am 01.12.2022. Der Rest der Unterbringung wurde zur Bewährung ausgesetzt. Führungsaufsicht wurde angeordnet. Dem Angeklagten wurde die Weisung erteilt, sich jedem Konsum von Alkohol und illegaler Drogen zu enthalten.

Der Angeklagte soll im Zeitraum Januar bis April vier Urinproben abgegeben haben, welche allesamt einen positiven Nachweis auf Betäubungsmittel gezeigt haben sollen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge und 1 Sachverständiger geladen.

Mittwoch, 09.07.2025

Große Strafkammern

Saal A 114

21. Große Jugendkammer - Berufungen -

9:00 Uhr

21 NBs 3/25

Die 21. Große Jugendkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 27-jährigen Angeklagten aus dem Landkreis Emsland.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 17.12.2024 wegen sexuellen Missbrauchs eines Kindes ohne Körperkontakt mit dem Kind in 2 Fällen, hierbei in einem Fall in Tateinheit mit versuchtem Besitz kinderpornographischer Inhalte handelnd, sowie wegen Besitzes kinderpornographischer Inhalte zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten.

Die Taten sollen sich im Februar 2023 ereignet haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 97/24

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 31-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 05.11.2024 wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte zu einer Gesamtgeldstrafe von 130 Tagessätzen zu je EUR 10,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 27.10.2024 im Rahmen einer Demonstration in Osnabrück versucht zu haben, zwischen mehreren Polizeibeamten, die eine Polizeikette gebildet haben sollen, hindurchzulaufen, sodass diese erhebliche Kraft aufwenden mussten, um den Angeklagten zurück auf die Straße zu verweisen. Daraufhin soll sich der Angeklagte geweigert haben, seine Personalien feststellen zu lassen, und versucht haben, sich den Beamten zu entziehen. Er sei jedoch wenig später von den Beamten ergriffen worden. Der Angeklagte habe sich jedoch weiterhin körperlich gegen die Griffe der Beamten wehren wollen und hierzu mit seinen Gliedmaßen wild um sich geschlagen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen und 1 Sachverständiger geladen.

Freitag, 11.07.2025

Große Strafkammern

Saal A 114

10. Große Strafkammer

9:00 Uhr

10 KLS 12/25

mit Fortsetzungen
am:

Die 10. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 38-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen, Abtl. Groß-Hesepe, wegen des Vorwurfs der Vergewaltigung in 2 Fällen.

25.07.2025,
06.08.2025,
07.08.2025,
11.08.2025,

Die Taten sollen sich im Januar 2024 und Januar 2025 in Osnabrück ereignet haben.

jeweils um
09:00 Uhr

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher und eine Zeugin geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen -

Saal A 114

22. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

22 NBs 18/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 38-jährigen Angeklagten aus Quakenbrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 27.01.2025 wegen vorsätzlicher Körperverletzung in Tateinheit mit Hausfriedensbruch und Nötigung unter Einbeziehung der Strafe aus dem Urteil des Amtsgerichts Osnabrück vom 17.04.2023 zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 9 Monaten.

Die Vollstreckung der Freiheitsstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 12.11.2022 in Osnabrück nach einer kurzen verbalen und körperlichen Auseinandersetzung zunächst einer anderen Person gefolgt zu sein, um diese zur Rede zu stellen. Der Angeklagte soll dann ein Mehrfamilienhaus betreten haben, in dem er die Person vermutete. Als er mehrfach die Türklingel einer Wohnung betätigt haben soll, habe eine andere Person die Tür geöffnet. Nachdem sie den Angeklagten gesehen habe, soll sie versucht haben, die Tür zu schließen. Dann soll der Angeklagte die Tür jedoch aufgedrückt, die Wohnung betreten, die Geschädigte in den Schwitzkasten genommen und ihren Mund zugedrückt haben. Anschließend habe er die Geschädigte auf ihr Bett geworfen und sei dann geflüchtet.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.